



REKTOR  
UNIVERZE KRALJA ALEKSANDRA I.

Ljubljana, dne 13. Juni 1935

*Koncept*

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 3. Juni 1935. Ihr Anerbieten nehme ich mit grosser Freude an; wenn auch mit schwerem Herzen. Es ist für uns alle ein ausserordentlich drückendes Gefühl, dass ein Stück Erde wie unser Europa eines ist, durch die Grenzen in so verschiedene Bruchstücke aufgeteilt ist, dass eine einheitliche Wertung von Gut und Arbeit praktisch unmöglich geworden ist. Sie überbrücken als unser Kollege freundlichst die Schranken und sind bereit in unseren kleinlichen Verhältnissen mitzuhelfen. Dafür danke ich Ihnen ganz besonders.

Mit wäre ein ganz kurz gefasstes Elaborat von Wert, aus welchem folgendes zu ersehen wäre: die beiden Projekte von meinen beiden hiesigen Kollegen Architekten sind aus einem verschiedenen Ideengange entstanden. Professor Plečnik möchte in das barocke Stück der Stadt einen barocken Palast einfügen, welcher dem Aüssern nach in das alte Stadtviertel passen würde und welcher innerlich den Zwecken einer Universitätsbibliothek angepasst wäre so gut es eben geht.

Professor Vurnik konstruiert das Gebäude aus seinem innern Wesen heraus. Machen wir zum Beispiel einen grossen Fehler, wenn wir nach dem erst genannten Prinzip vorgehen?



Ist der innere Wert des Entwurfes Vurnik so gross, dass wir mit Rücksicht auf ihn die Harmonie eines Stadtteiles durchbrechen sollen? Dies und ähnliches sind Fragen, die uns beschäftigen.

Ich könnte Ihnen, Herr Kollege, für Ihre Mühe eine bescheidene materielle Entschädigung im Betrage von 3.500 Dinar anbieten in vollem Bewusstsein, dass dieser Betrag von Ihnen aus gesehen Ihrer fasst unwürdig ist.

Mit besten Empfehlungen und kollegialen Grüssen

Ihr ergebener

Mit wäre ein ganz kurz gefasste Skizzen von Wert aus welchem folgenden zu ersehen wäre: die beiden Projekte von meinen beiden Kollegen Kollegen Architekten sind aus einem verschiedenen Ideen-entstanden. Professor Kličević möchte in das Parkstück der Stadt einen Park einfügen, welcher dem Aussen nach in das alte Stadtviertel passen würde und welcher innerhalb des Zweckes einer Universitätshochschule angepaßt wäre so gut es eben geht. Professor Vurnik konstruiert die Gebäude aus seinen inneren Ideen heraus. Machen wir zum Beispiel einen grossen Felsen, wenn wir nach dem erst genannten Prinzip vorgehen?